



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Schreiben wie man spricht oder reden wie gedruckt?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Rund um die Reihe

### *Warum behandeln „wir“ das Thema?*

Seit einigen Jahren scheinen sich – so meine Beobachtung – immer weniger Schülerinnen und Schüler\* der Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache bewusst zu sein. Häufig finden sich in schriftlichen Arbeiten der Jugendlichen Merkmale mündlicher Sprache wieder. Diese Unterrichtseinheit vermittelt Ihren Schülern die wesentlichen Unterschiede der unterschiedlichen Äußerungsformen.

\* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

### *Was müssen Sie zum Thema wissen?*

In schriftlichen Äußerungen springen vor allem Fehler in den Bereichen „Wortwahl“ und „Grammatik“ zuerst ins Auge. Häufig finden sich in schriftlichen Arbeiten der Jugendlichen umgangssprachliche Ausdrücke. Der korrekte Gebrauch z. B. des Genitivs (nach wegen, während, trotz) wird genauso wenig beachtet wie die Verwendung des Präteritums statt des im Mündlichen als Erzählzeit üblichen Perfekts. Weitgehend herrscht – zum Ausdruck der Modalität – der Indikativ in der indirekten Rede vor. Die Verwendung des bestimmten Artikels vor Eigennamen („der Thomas“) ist ebenso charakteristisch wie einige Unterschiede in der Syntax. Sind Satzbrüche und Ellipsen im Mündlichen noch allgemein üblich, reihen Schüler auch im Schriftlichen unverbundene Nebensätze – ohne Konjunktionen – aneinander. Darüber hinaus findet sich in vielen Schülerarbeiten eine Anhäufung von Redewendungen aus der Alltagssprache oder auch Anglizismen.

In fast jeder Online-Kommunikation sind die Grenzen „fließend“. Was zur mündlichen Verständigung oft noch ausreicht, wird auch bei schriftlichen Kurznachrichten – ohne Rücksicht auf Rechtschreibung, Grammatik oder Sprachstil – eilig, beiläufig, oft nebenbei eingetippt.

Die Schüler lernen in dieser Einheit, dass die Sprache des Alltags weniger von Regeln bestimmt ist als die Standardsprache. Sie erkennen, dass mit Alltagssprache Nähe, Vertrautheit, Vertraulichkeit, oft Subjektivität und eine gewisse Intimität (SMS, Grußkarte usw.) verbunden sind, bei Standardsprache hingegen Ferne, Abstand, Distanz, Unnahbarkeit, aber auch Objektivität und Sachlichkeit zum Ausdruck kommen

### *Was ist das Besondere an dieser Reihe?*

Die abschließende Lernerfolgskontrolle liegt in zwei Varianten vor: einmal als analytische (M 7) und einmal als textproduktive Aufgabenstellung (M 8). Wählen Sie je nach Lerngruppe aus oder lassen Sie die Schüler selbst entscheiden.

### *Welche Kompetenzen vermitteln Sie?*

Die Schüler

- reflektieren über die Problematik *Alltagssprache versus Standardsprache*;
- erkennen die Unterschiede zwischen umgangssprachlich bzw. jugendsprachlich geprägten Texten und solchen der Standardsprache;
- finden standardsprachliche Entsprechungen für umgangssprachliche Elemente;
- lernen grundlegende Merkmale eines Berichts kennen bzw. wiederholen diese und verfassen eigene Berichte.

*Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?*

**Androutsopoulos, Jannis: Neue Medien – neue Schriftlichkeit? In: Mitteilung des Deutschen Germanistenverbandes 1/07**

In seinem Beitrag erläutert Jannis Androutsopoulos die Einflüsse neuer Medien auf die schriftliche Kommunikation.

**Der Kiezdeutsch-Test: Wie gut ist Ihr Kiezdeutsch? <http://www.spiegel.de/quiz-tool/quiztool-59607.html>**

Sprachverfall oder Sprachwandel? Sprachbewahrer kämpfen verbissen gegen Kiezdeutsch. Der Schulhof-Slang verhunzt unsere Sprache, meinen sie. Sprachforscherin Heike Wiese widerspricht. Kiezdeutsch sei genauso ein Dialekt wie Bayerisch und Schwäbisch. Testen Sie mit Ihrer Klasse, wie fit sie in Kiezdeutsch sind.

**[www.spiegel.de/thema/jugendsprache](http://www.spiegel.de/thema/jugendsprache)**

Das Online-Dossier bietet Zugang zu einer Sammlung von SPIEGEL-Artikeln zum Thema „Jugendsprache“, die in den letzten Jahren erschienen sind und anhand derer Sie die Unterrichtsreihe ergänzen und erweitern können.

**[www.sms4science.ch](http://www.sms4science.ch)**

Ziel des Projektes „sms4science“ ist die Erforschung der Kommunikation per SMS und der besonderen sprachlichen Merkmale, die mit dieser Art der Kommunikation verbunden sind. Hierzu haben sich Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern mit dem Ziel zusammengeschlossen, umfangreiche SMS-Korpora in einer möglichst großen Anzahl von Sprachen zu erstellen.

## Verlaufsübersicht

### 1./2. Stunde: Wie gesagt, so geschrieben? – Schriftlich berichten

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	☹ <i>Unfall!!! – Sprachliche Merkmale von SMS-Nachrichten erkennen / anhand einer Kurznachricht Vermutungen über den Hergang eines Unfalls anstellen und Merkmale der SMS-Sprache erarbeiten (UG); Standardsprachliche Textarten sammeln (UG)</i>	M 1 im Klassensatz
M 2	<i>Drei Schwerverletzte bei Zusammenstoß – Ein Bericht in der Tageszeitung / einen Zeitungsartikel lesen und prüfen, inwiefern dieser W-Fragen beantwortet, ihn zusammenfassen und eine geeignete Schlagzeile finden (PA); erste Merkmale eines Berichts erarbeiten (PA); Besprechung der Ergebnisse (UG)</i>	M 2 im Klassensatz, Zeitungen
<i>Stundenziel: Die Schüler erarbeiten sprachliche Merkmale von Kurznachrichten, erfassen einen Zeitungsbericht inhaltlich, analysieren ihn sprachlich und erkennen erste Merkmale eines Berichts.</i>		

### 3./4. Stunde: Unfallschilderungen vergleichen

Material	Verlauf	Checkliste
M 3	<i>Was ist damals genau passiert? – Eine Zeugenaussage untersuchen / eine Unfallschilderung in verteilten Rollen lesen (UG); umgangssprachliche Elemente markieren und überflüssige Informationen streichen (PA)</i>	M 3 im Klassensatz
M 4	<i>Schriftlich versus mündlich – wo liegen die Unterschiede? Vergleich der mündlichen Schilderung (M 3) mit dem Zeitungsbericht (M 2): Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache herausarbeiten (PA); Besprechung der Ergebnisse (UG); SMS-Kommunikation auf einer Skala einordnen, Merkmale eines Berichts sammeln und auf einem Plakat notieren (UG)</i>	M 3 im Klassensatz, Lernplakat
<i>Stundenziel: Die Schüler erkennen typische Merkmale gesprochener Sprache, finden standardsprachliche Entsprechungen und sammeln Merkmale eines Berichts.</i>		

### 5./6. Stunde: Einen schriftlichen Bericht verfassen

Material	Verlauf	Checkliste
M 5	<i>Unser Jahr! – Einen Artikel für den Jahresbericht schreiben / Ideen für einen Bericht sammeln, ein Interview vorbereiten und durchführen (GA/EA)</i>	M 5 im Klassensatz
M 6	<i>Nobody's perfect! – Die Schreibkonferenz / Berichte in einer Schreibkonferenz verbessern (EA/GA); Besprechung der Ergebnisse (UG)</i>	M 6 im Klassensatz ggf. Video, PC, Beamer/Whiteboard
<i>Stundenziel: Die Schüler verfassen einen Bericht für den Schuljahresbericht.</i>		

## Materialübersicht

### 1./2. Stunde **Wie gesagt, so geschrieben? – Schriftlich berichten**

- M 1 (Ab) ☹ Unfall!!! – Sprachliche Merkmale von SMS-Nachrichten erkennen  
M 2 (Ab) Drei Schwerverletzte bei Zusammenstoß – Ein Bericht in der Tageszeitung

### 3./4. Stunde **Unfallschilderungen vergleichen**

- M 3 (Ab) Was ist damals genau passiert? – Eine Zeugenaussage untersuchen  
M 4 (Ab) Schriftlich versus mündlich – wo liegen die Unterschiede?

### 5./6. Stunde **Einen schriftlichen Bericht verfassen**

- M 5 (Ab) Unser Jahr! – Einen Artikel für den Jahresbericht schreiben  
M 6 (Ab) Nobody's perfect! – Die Schreibkonferenz

### Lernerfolgskontrolle

- M 7 (Ab) Mein erster Tag im Kindergarten – einen Praktikumsbericht verbessern  
M 8 (Ab) Mein erster Tag im Praktikum – einen Praktikumsbericht schreiben

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt

#### **So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen**

Auf den Einstieg mittels Analyse einer SMS-Nachricht in M 1 können Sie bei Zeitmangel gegebenenfalls verzichten. Auch die textproduktive Auseinandersetzung (M 5–M 6) können Sie zugunsten einer rein analytischen Vertiefung mittels der Lernerfolgskontrolle M 7 entfallen lassen.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Schreiben wie man spricht oder reden wie gedruckt?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

